



Symposium Demokratie und Autoritarismus

Autoritäre Kräfte sind weltweit auf dem Vormarsch. Ob als (Kultur-)Kampf gegen progressive Werte (Stichwort: »Cancel Culture« oder »Political Correctness«), als reaktionäre Politik gegenüber ökologischen Notwendigkeiten oder in Form wirtschaftspolitischer Programmatik, dieser neue Autoritarismus ist vielseitig und global vernetzt. Er schöpft aus alten Ressourcen und weist dennoch eine spezifische Eigenheit auf. Dieser »Gegenwärtigkeit« möchten wir uns in einem Symposium an zwei Tagen Ende April widmen. So wichtig es ist, sich klar gegen rechtsextreme Pläne zu positionieren, so notwendig ist die Analyse der Treiber des Autoritarismus. Was macht Menschen anfällig für rechtsextreme Ideen? Warum verfangen die Politikangebote von Autokrat:innen? Welche Rolle spielen dabei die subjektiven Empfindungen der Menschen, welche die objektive soziale Lage?

Die vom Verein Transnationale Demokratie e.V. in Kooperation mit mehr als wählen e.V., dem Institut für Sozialforschung, dem Offenen Haus der Kulturen, Brot für die Welt, der Frankfurter Rundschau, der Otto-Brenner-Stiftung und der Buchmesse Frankfurt organisierte Veranstaltung setzt sich zum Ziel, sowohl aktuelle Theoriebildungen als auch aktivistische Bestrebungen und Gegenstrategien zu verhandeln.

Kinderbetreuung und Übersetzung (Spanisch-Deutsch/Deutsch-Spanisch) wird angeboten.

Kontakt

Alle Infos und Anmeldung unter:
[transnationale-demokratie.de/
symposium-demokratie-und-autoritarismus](https://transnationale-demokratie.de/symposium-demokratie-und-autoritarismus)

Transnationale Demokratie

Transnationale Demokratie e.V.
Lindleystr. 15
60314 Frankfurt

In Kooperation mit

IfS Institut für
Sozialforschung

**FRANKFURTER
BUCHMESSE**

OFFENES HAUS
DER KULTUREN

FrankfurterRundschau

Brot
für die Welt

mehr als
wählen

WORLD DESIGN CAPITAL
FRANKFURT RHEINMAIN 2026

Gefördert von

HESSEN



Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Forschung,
Kunst und Kultur

**Otto
Brenner
Stiftung**

Symposium Demokratie und Autoritarismus

25 & 26. April 2025

Offenes Haus der Kulturen/
Studierendenhaus an der
Goethe-Universität Frankfurt
am Main

Mertonstraße 26-28, 60486
Frankfurt am Main

Transnationale
Demokratie

Freitag, 25.04.2025

Der Aufstieg eines neuen Autoritarismus

18:00 Uhr

Begrüßung durch die Organisator:innen
Thomas Gebauer & Dominik Herold

18:10 Uhr

Schlaglichter

Akteure, Allianzen und Affekte autoritärer Ordnungen

Lia Becker (Rosa-Luxemburg-Stiftung)
zu konservativ-faschistischen Allianzen und sozial-ökologischen Blockaden

Börries Nehe (Universität Potsdam)
zu globalen Verhältnissen von Gewalt und autoritärer Staatlichkeit

Encarnación Gutiérrez Rodríguez
(Goethe-Universität Frankfurt)
zu Grenzregimen und dekolonialem Widerstand

Morten Paul
(Kulturwissenschaftliches Institut Essen)
zur Lust auf den Faschismus

* Pause

19:45–20:45 Uhr

Podiumsdiskussion

unter Moderation von Daniel Mullis (PRIF – Leibniz
Institut für Friedens- und Konfliktforschung)

20:45–21:30 Uhr

Ausklang

Samstag, 26.04.2025

Die Verteidigung der Demokratie Strategien gegen den Autoritarismus

10-00-11:30 Uhr

Dissidente Kunst in autoritären Regimen

Maziar Rezai (Hochschule für bildende Künste Braunschweig) und Aya Mohamed Nabil Ibrahim (German International University Berlin) im Gespräch mit Felix Kosok (GIU Berlin/WDC 2026)

* Mittagspause

12:30–13:30 Uhr

Argentinien – Reallabor für autoritäre Zugriffe und sozialen Aufstand (Spanisch mit Übersetzung)

Lucí Cavallero (Universidad de Buenos Aires) im Gespräch mit Sarah Speck (Institut für Sozialforschung)

13:30-14:30 Uhr

Deutsche Verhältnisse Raul Zelik (Autor/Journalist)

* Pause

14:45-16:30 Uhr

Autoritäre Konstellationen

Workshop 1

Schauplatz Lateinamerika: Konfliktlinien im Kampf um Demokratie (Spanisch mit Übersetzung)

Silke Pfeiffer (Brot für die Welt)

Lucí Cavallero (Universidad de Buenos Aires)

Bruna Della Torre (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

Jennie Dador Tozzini (ehem. Geschäftsführerin der nationalen Menschenrechtskoordination CNDDHH Peru)

Workshop 2

Sozial-ökologischer Aktivismus und staatliche Kriminalisierungsstrategien

Raul Zelik (Autor/Journalist)

Tatjana Söding (The Zetkin Collective)

Luise Klaus (Goethe-Universität Frankfurt)

Frankfurter Klimaaktivist:innen

Workshop 3

Angriff auf die Wissenschaftsfreiheit: Universitäten zwischen Repression und Widerstand

Hanna Pfeiffer (Universität Hamburg)

Isabel Feichtner (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

John Steinmark (Buchmesse Frankfurt)

Ilyas Saliba (Global Public Policy Institute/Hertie School of Governance)

* Pause

17:00-19:00 Uhr

(Gegen-)Strategien und Praxen radikaldemokratischer Gesellschaft

Gegenöffentlichkeiten und Gegennarrative

Daniel Mullis (PRIF – Leibniz Institut für Friedens- und Konfliktforschung)

Yağmur Ekim Çay (Journalistin)

Institutionen und Recht

Ali Ighreiz (Gesellschaft für Freiheitsrechte)

Vivian Kube (FragDenStaat)

Solidarische Infrastrukturen

Thomas Gebauer (Publizist)

Tiba Ponnuthurai (Verein Züri City Card)

Moderation: Aïda Roumer (Goethe-Universität Frankfurt), Leon Züllig (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Ende gegen 19:00 Uhr